

agogischen Einwirkungen auf lebendige Menschen mit eigener Gefühls- und Gedankenwelt, mit eigenen Erfahrungen, einem bestimmten Bildungsstand, mit eigenem Charakter usw. stoßen. Die Partei hat immer wieder darauf hingewiesen, daß wissenschaftliche Führung erfordert, zu wissen, was die Menschen denken, welche Probleme sie bewegen und was im Augenblick für sie bedeutsam ist. Knüpfen wir in unserer Parteiarbeit, bei der Erläuterung der politischen Probleme, daran an, beachten wir ihre inneren psychischen Bedingungen, so haben wir die Gewähr, daß die Menschen, an die wir uns wenden, sich mit unseren Darlegungen und Argumenten auseinandersetzen, daß wir sie überzeugen.

Jede äußere Einwirkung, ob es sich um ein optisches Signal, um einen akustischen Reiz, einen Begriff, eine Aufforderung, einen Befehl oder auch um längere Ausführungen handelt, wird dem Menschen stets im Lichte seiner eigenen Erfahrungen, seiner „inneren Bedingungen“ erscheinen. Diese wirken objektiv. Sie können die gewollten Einwirkungen abschwächen oder verstärken. In der politisch-ideologischen Arbeit der Partei müssen diese Aspekte stets berücksichtigt werden. Die inneren psychischen Bedingungen eines Menschen, die mitunter selbst nicht von Widersprüchen frei sind, lassen sich nur erkennen, wenn sein Gesamtverhalten über einen längeren Zeitraum hinweg beurteilt wird und Äußerungen und Handeln miteinander ins Verhältnis gesetzt werden. Wir stoßen hierbei auf die komplizierte Frage der Bewußtseinsanalyse, über die in einem späteren Artikel noch zu sprechen sein wird.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, daß sich die pädagogischen

Prozesse in der Regel im Kollektiv abspielen. Die sozialistische Pädagogik unterscheidet sich unter anderem auch dadurch von der kapitalistischen, daß sie von der Stellung des Menschen in der sozialistischen Gemeinschaft ausgeht, der die gesellschaftlichen Verhältnisse mitgestaltet und sich dabei selbst entwickelt.

Die Erziehung im Kollektiv basiert wiederum auf spezifischen Gesetzmäßigkeiten, welche die pädagogischen Einwirkungen stark potenzieren können, wenn sie richtig berücksichtigt werden. Im Kollektiv, in der Gemeinschaftsarbeit, entwickeln sich vor allem die sozialistischen Persönlichkeiten. Das verlangt von den Parteiorganisationen, sich stärker mit der Gestaltung der menschlichen Beziehungen zu befassen. Wir gehen dabei von

Was muß der Parteifunktionär von der Pädagogik wissen?

Welche pädagogischen Kenntnisse sind für die Führungstätigkeit der Partei bedeutsam? Das sind vor allem:

1. Einsichten und Grundkenntnisse über die Rolle und Funktion von Bildung und Erziehung der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft.
2. Grundkenntnisse über die psychologischen Grundlagen der Persönlichkeit, über wichtige psychologische Grundbegriffe wie Wahrnehmungen, Vorstellungen, Denken, Erfahrung, Gefühle, Interessen, Neigungen, Wille und Charakter und über die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen psychischen Eigenschaften und Prozessen.
3. Kenntnisse über die Erziehung der Persönlichkeit im und durch das Kollektiv als der entscheidenden Bedingung für die Herausbildung sozialisti-

der Erkenntnis aus, daß die politisch-ideologische Erziehung in einem Kollektiv und die sich daraus ergebende Beeinflussung der politischen, ökonomischen, kulturellen und geistigen Entwicklungsprozesse um so wirkungsvoller sind, je überzeugender politisches Wissen vermittelt sowie Erziehung und Selbsterziehung im Kollektiv organisiert werden. Von grundlegender Bedeutung ist die Erkenntnis, daß in der ideologischen Arbeit mit den Menschen diese selbst als denkende und handelnde Persönlichkeiten wirken. Um diese Prozesse wirksamer zu gestalten, ist die Kenntnis und die Anwendung pädagogischer und psychologischer Grundgesetzmäßigkeiten in der Parteiarbeit notwendig. Darauf hat unsere Partei wiederholt aufmerksam gemacht.

scher Persönlichkeiten. — Die Erkenntnis von der Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit als Voraussetzung für die erfolgreiche Lösung der komplexen Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. — Die Beachtung der Wechselbeziehungen zwischen Leiter und Kollektiv.

4. Grundkenntnisse über die wichtigsten Methoden der Analyse des Bewußtseins und der verschiedenen Seiten der Einwirkung auf das Bewußtsein.

Die allgemeine und grundlegende Aufgabe bei der Anwendung pädagogischer Elemente in der Parteiarbeit besteht also darin, die Bildungs- und Erziehungsprozesse inhaltlich, organisatorisch und methodisch optimal zu gestalten.

Dr. L o t h a r O p p e r m a n n